Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

(ö.-u. 2. und 1. Armee) und Linsingen (ö.-u. 4. Armee, Gruppen Gerok und Gronau[1])) darauf hin, daß die Gesamtlage, „namentlich die noch ungeklärte Entwicklung der Dinge auf der Balkan-Halbinsel und an der rumänischen Grenze", das sichere Festhalten der mit allen Mitteln auszubauenden Dauerstellung[2]) erfordere. Nach dem Einreihen neuen Ersatzes sollten starke Heeresreserven zur Abwehr möglicher russischer Angriffe oder zur Verwendung an anderen Fronten ausgeschieden werden.

Noch ehe die Heeresgruppe Linsingen indessen mit dem Ausbau der erreichten Linie beginnen konnte, traf sie ein neuer Angriff.

16. bis 19. Oktober.

Am 16. Oktober stießen starke Kräfte — insgesamt 5½ Infanterie- und 4½ Kavallerie-Divisionen der inneren Flügel der russischen 8. und 3. Armee[3]) — gegen die Stellungen der Gruppe Gerok[4]) zwischen Karpilowka und Jezierce vor, um durch Wegnahme des Styr-Bogens von Czartorysk und von Kolki eine Frontverkürzung herbeizuführen[5]). Tags darauf konnte der Feind infolge Versagens der zumeist aus unzuverlässigen Ruthenen bestehenden 22. Brigade der ö.-u. 11. Infanterie-Division sich des gut ausgebauten Brückenkopfes von Kulikowicze bemächtigen und bei Rafalowka das linke Styr-Ufer gewinnen. Die hierdurch beiderseits umfaßte 1. Infanterie-Division mußte am 18. Oktober unter empfindlicher Einbuße an Menschen und Material aus dem Styr-Bogen zurückgenommen werden und am 19. ihren rechten Flügel sogar bis Okonsk zurückbiegen. Von hier bis zum Styr bei Kolki klaffte eine 16 Kilometer breite Lücke, in die die besonders bewährten Schützen-Divisionen des russischen XXXX. Korps hineinstießen. Nördlich vom Korps Conta wich das Kavalleriekorps Hauer vor überlegenem Gegner in die Linie Holuzia—Jezierce aus.

20. Oktober bis 14. November.

General von Linsingen hatte noch am 18. Oktober Sorge getragen, durch Heranführung verfügbarer Reserven den feindlichen Einbruch abzudämmen. Am 20. schritten Teile der deutschen 22. Infanterie-Division und die vom linken Flügel der 4. Armee herbeigeeilte österreichische 21. Infanterie-Division von Kolki aus, die ö.-u. 10. Kavallerie-Division aus der

---

[1]) Die Bezeichnung „Heeresgruppe Mackensen" für die Gruppe Gronau (XXXXI. R. K., G. K. D.) war mit dem 12. Oktober — im Heeresbericht schon vom 7. ab — weggefallen; die Gruppe gehörte seitdem zur Heeresgruppe Linsingen.

[2]) S. 576, 583.

[3]) Von der 8. Armee das XXX. und das eben neugebildete XXXX. Korps sowie das Kav. Korps Weljaschew; von der 3. Armee das verstärkte 4. Kav. Korps.

[4]) ö.-u. XVII. Korps (ung. 41., öst. 13., deutsche 22. J. D.), ö.-u. Kav. Korps Herberstein (ö.-u. 4., 7. und 2. K. D.), Korps Conta (ö.-u. 11., deutsche 1. J. D.), ö.-u. Kav. Korps Hauer (1. und 3. poln. Br., ö.-u. 1. und 9., ung. 11. K. D.).

[5]) Brussilow, Meine Erinnerungen, S. 155.